



Der Rote Faden – SPD Ettlingen 6. Ausgabe, Oktober 2022

Vorwort



Sonja Steinmann

Vorsitzende SPD Ettlingen

Die sechste Ausgabe des Roten Fadens hat etwas länger gedauert, aber nun ist er da. Allen, die einen Beitrag beigesteuert haben, danke ich an dieser Stelle.

Die Zeiten sind seit der letzten Ausgabe nicht einfacher geworden – im Gegenteil: Die Herausforderungen sind größer geworden. Der Krieg in der Ukraine dauert an und neben den Menschen, die aus der Ukraine vor diesem Krieg flüchten, sind auch andere Sorgen bei uns angekommen – die Energiekrise sorgt für eine nie dagewesene Inflation und Unsicherheit in der Bevölkerung. Die Regierungskoalition bringt ein Entlastungspaket nach dem anderen auf den Weg. Aktuell steht der Vorschlag der Expertenkommission zum Gaspreisdeckel zur Diskussion, wonach im Dezember die Gasrechnungen von Verbraucher*innen vom Staat übernommen werden sollen. Ab März 2023 wird dann eine Kontingentlösung vorgeschlagen.

Für die Industrie gibt es abweichende Vorschläge. Nähere Informationen dazu findet Ihr auf unserer Webseite www.spd-ettlingen.de.

Vor wenigen Tagen fand die erste Jahreshauptversammlung des neuen SPD-Ortsvereins Ettlingen statt. Zu Gast war unser SPD-Kreisvorsitzender Volker Geisel, der

von den vielfältigen Aktivitäten des Kreisverbandes berichten konnte. Zufrieden konnten wir feststellen, dass mit dem Besuch von Andreas Stoch im August und dem Neumitgliedertreffen im September bereits zwei Veranstaltungen des SPD-Kreisverbandes in Ettlingen stattgefunden haben und unsere Rufe nach mehr südlicher Ausrichtung des Kreises gehört worden sind. Das ist ein Anfang; hier geht ein Dank auch an unsere beiden Kreisvorstandsmitglieder Ina Czembor und Anneke Graner!

Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der SPD konnten geehrt werden:

Anneke Graner, Philipp Riske – 20 Jahre

Michael Helfer – 30 Jahre

Helga Knohl-Klauser, Richard Schaller, Gerald Schmieder – 40 Jahre

Helma Hofmeister-Jakubeit, Christian Schottmüller – 50 Jahre

René Asché – 21 Jahre



1 v.l.n.r. Sonja Steinmann, Helma Hofmeister-Jakubeit, Christian Schottmüller, Kreisvorsitzender Volker Geisel, Helga Knohl-Klauser, Michael Helfer

Das erste Jahr im neuen Ortsverein war arbeitsreich; 8 Vorstandssitzungen, 1 Klausurtagung, 2 Infostände, 3 SPD VOR ORT-Termine in Ettlingenweier (Baugebiet Etkus),

ELBA-Gelände und im Tafelladen, 1 Fahrradmarkt, Teilnahmen an vielen Mahn- und Friedenswachen liegen hinter dem Vorstand. An dieser Stelle danke ich allen, die hierzu beigetragen haben!

Gleichzeitig will ich aber alle Mitglieder aufrufen, sich zu beteiligen und im Vorstand mitzuarbeiten, auch ohne Vorstandsamt, gerne auch nur für ein bestimmtes Projekt. Wenn die SPD weiter eine Rolle spielen soll, muss die Arbeit gerechter verteilt werden. Wer hat Lust, künftig die Webseite zu betreuen? Berichte für den Roten Faden zu schreiben? An Infoständen teilzunehmen? Welche Ideen habt Ihr?

Unsere nächste Vorstandssitzung findet am 15.11.2022 um 19 Uhr im SPD-Büro im Ferning 6a statt. Dann machen wir die Jahresplanung 2023. Arbeitswillige Mitglieder sind herzlich willkommen! Bitte meldet Euch über kontakt@spd-ettlingen.de an, damit wir vorbereitet sind.

Kommt bitte außerdem zu unserem Jahresempfang am 22. Oktober 2022 ins Ettlinger Schloss – die Einladung habt Ihr alle erhalten – Ihr findet Sie auch in diesem Roten Faden. Auf bald!

Jahresempfang der SPD Ettlingen



Einladung Ettlingen

JAHRESEMPFANG 2022

Samstag, 22.10.2022 • 11:00 Uhr
Rohrersaal, Schloss Ettlingen

Für die diesjährige Ansprache konnten wir mit dem Abgeordneten des Europaparlaments

Prof. Dr. René Repasi

einen ausgewiesenen Experten der Europäischen Union gewinnen.
Er spricht zum Thema:

**Krieg und Krisen in Europa
Welche Wege führen heraus?**

Es würde uns freuen, Sie zu diesem aktuellen Thema begrüßen zu dürfen, ebenso zu dem anschließenden Gedankenaustausch bei einem kleinen Imbiss und Getränken.

Musikalische Umrahmung: **Volker Schäfer & Rainer Haug**

Mit freundlichen Grüßen

M. Heller *Sonja Steinmann* *René Asché*
Michael Heller und Sonja Steinmann, Vorsitzende des SPD Ortsvereins Ettlingen
René Asché, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Gemeinderat

SPD-Fahrradmarkt 2022



Geplant war der diesjährige Fahrradmarkt bereits für den April – traditionell findet er zwei Wochen vor Ostern statt: erstens weil da die Fahrradsaison startet und die Drahtesel aus dem Winterschlaf geholt werden und zweitens, weil gebrauchte Fahrräder vor allem für Kinder und Jugendliche ein beliebtes Ostergeschenk sind.

Leider hat uns das Wetter an beiden vorgesehenen Terminen im April einen Strich durch die Rechnung gemacht – nicht nur Regen, nein Schnee, Eis und Wind machten die Pläne zunichte und wir mussten zweimal absagen.

Am 23. Juli war es dann aber doch soweit - nach einem Regenschauer während der Aufbauarbeiten konnte der wohl 26. SPD-Fahrradmarkt starten: Rund 200 Fahrräder suchten eine neue Bleibe - etwa 1/3 haben es geschafft und wechselten den Besitzer/die Besitzerin. Das sind deutlich weniger Fahrräder als üblich. Als Erlös zugunsten des Ettlinger Frauen- und Familienzentrums können dennoch rund 730 EUR für Sprachkurse verwendet werden, die dort für ukrainische Geflüchtete angeboten werden.

Zur förmlichen Geldübergabe waren Dörte und ich zusammen mit Kirstin in Doppelfunktion (für den SPD-Vorstand und als effeff-Vorsitzende) beim effeff.



Bei dieser Gelegenheit konnten wir uns ein weiteres Mal davon überzeugen, dass es höchste Eisenbahn ist, dass das effeff ein neues Domizil bekommt – manche Räumlichkeiten sind wegen Wasserschäden an der Decke nicht mehr nutzbar und die Handwerker geben sich für Notmaßnahmen die Klinke in die Hand. Jedenfalls ist der Erlös aus dem Fahrradmarkt beim effeff in guten Händen.

Ein schöner Erfolg! Allen Helferinnen und Helfern beim Fahrradmarkt ein großes Dankeschön für ihren Einsatz!

Dies gilt sowohl für die Genossinnen und Genossen wie auch für die **Schraubergruppe des AK Asyl** und des **ADFC** und natürlich dem Kaffeehäusle, die das Angebot beim Fahrradmarkt zu einer echt runden Sache machen: Die Fahrräder können durchgecheckt werden, Schrauben angezogen und Luft in die Reifen gepumpt werden. Während Fahrradanbieter auf Kaufwillige warten, können sie beim **Kaffeehäusle** mit Gleichgesinnten fachsimpeln oder einfach ein Stück Kuchen oder eine Brezel essen und dazu etwas trinken – dieses Mal waren Kaltgetränke genau so begehrt wie Kaffee.



Für das nächste Jahr planen wir die Durchführung des Fahrradmarktes wieder im Frühjahr und hoffen dann auf mehr Wetterglück beim ersten Anlauf.

SPD-Fahrradmarkt

- Nachhaltig, weil gebrauchte Fahrräder weiterverwendet werden
- Ökologisch, weil der Fahrradverkehr gefördert wird
- Sozial, weil dort für jeden Geldbeutel etwas zu bekommen ist
- Familiengerecht, weil für jedes Alter Angebote dabei sind



Text und Bilder: Sonja Steinmann

Politische Informationsfahrt nach Berlin vom 17.07. bis 20.07.2022



Auf Anregung von Parsa Marvi – unser SPD-Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Karlsruhe Stadt - hatten SPD-Mitglieder aus dem Landkreis Karlsruhe die Möglichkeit, an dieser Informationsfahrt teilzunehmen. Hier sei an erster Stelle Parsa besonders gedankt, der – obwohl genau genommen für uns gar nicht zuständig - dies möglich machte.

So saßen 44 Mitreisende – davon 4 Frauen vom Ortsverein Ettlingen - am Sonntag früh im ICE nach Berlin. Begleitet wurden wir von Susanne Oppelt, die uns

mit Freundlichkeit und Fingerspitzengefühl betreute. In Berlin erwartete uns ein ambitioniertes Programm, das alle Teilnehmer/innen trotz der Hitze mit Elan bewältigten, ja, einige hatten auch noch genügend Reserven, um abends Berlin noch auf eigene Faust zu erkunden, während andere es vorzogen, in der Nähe des Hotels den Abend in einem Biergarten ausklingen zu lassen.

Doch nun zu den Programmpunkten:

Nach unserer Ankunft in Berlin steuerten wir gleich den Bundestag an. Zugegeben, es war Sitzungspause, doch wir konnten von der Besuchertribüne aus den Raum



mit der hohen Reichstagskuppel bewundern und bekamen eine gute Einführung on Top. Susanne gab uns noch einen kleinen Überblick in die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten, dann hatten wir die

Möglichkeit, in die 40 m hohe Glaskuppel zu steigen. Der Architekt Sir Norman Foster hat die Konstruktion aus Stahl und Glas zusammen mit Fachingenieuren entworfen. Im Kuppelinneren befindet sich ein trichterförmiger Konus mit Spiegeln, der Tageslicht in den zehn Meter tiefer gelegenen Plenarsaal führt. Das System ist eine ausgeklügelte Ingenieursleistung, über die allein man mehrere Seiten füllen könnte.



Der nächste Tag führte uns zuerst ins Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Hier hatten wir ein ca. 2-stündiges Informationsgespräch mit reger Diskussion, zudem wir Ettliger Frauen dank unserer Arbeit zu Hause einige Aspekte und Anregungen beisteuern konnten.

Am Nachmittag setzte uns der Reiseführer am Brandenburger Tor ab und wir hatten ein paar Stunden zur freien Verfügung.

Viele besuchten die Ausstellung „Erlebnis Europa“ im Europäischen Haus und wohl alle von uns das Holocaust-Mahnmal – ein wellenförmiges Feld aus 2711 Betonsteinen. Es ist von allen Seiten durchgehbar, beim Laufen zwischen den verschiedenen hohen Säulen kommt vielleicht bei dem Besucher ein kurzer Moment der Orientierungslosigkeit und Unsicherheit auf.



Dienstagvormittag besuchten wir das Deutsche Historische Museum. Die Ausstellungshalle, entworfen vom Architekten Ieoh Ming Pei, ist ein luftiges, lichtdurchflutetes Gebäude mit einer schneckenförmigen Struktur und zahlreichen Glasflächen.

Bei unserem Besuch waren vier Ausstellungen im Angebot: Angela Merkel Portraits 1991 – 2021 von Herlinde Koelbl, Karl Marx und der Kapitalismus, Richard Wagner und das deutsche Gefühl und Staatsbürgerschaften - Frankreich, Polen, Deutschland seit 1789. Am Nachmittag stand ein Besuch mit Kurzführung im Jüdischen Museum an. Die Architektur des zickzackförmigen Neubaus von Daniel Libeskind zeichnet sich durch ungewöhnlich geformte Fenster, viele spitze Winkel in den Wänden, geneigte Böden und grauen Sichtbeton

aus. Durch den Eingangsbereich im Altbau gelangen Besucher über eine schwarze Schiefertreppe ins Untergeschoss des Neubaus und von dort aus zu den Ausstellungen des Museums.



Nach dem Betreten des Neubaus trifft man zunächst auf drei sich kreuzende schiefe „Achsen“: die „Achse der Kontinuität“, die an einer hohen, zur Dauerausstellung führenden Treppe endet, die „Achse des Exils“ und die „Achse des Holocaust“.

Als letzten interessanten Programmpunkt hatten wir eine Stadtrundfahrt, die sich an politischen Gesichtspunkten orientierte. So besuchten wir unter anderem die Gedenkstätte Berliner



Mauer. Auf dem ursprünglich in Ost-Berlin gelegenen Grenzstreifen ist die Außenausstellung zur Geschichte der Teilung, exemplarisch dargestellt am Beispiel der Bernauer Straße, zu sehen.

Auch wenn Parsa Marvi persönlich leider nicht dabei sein konnte, haben wir vier vom Ortsverein viele Eindrücke und Anregungen mitgenommen. Vielleicht ergibt sich in der Zukunft noch einmal so eine Gelegenheit...



Text und Fotos: Gabriele Umbach-Kuhnke



Interview
Ralf Stückler,
Beisitzer im Vorstand
der SPD Ettlingen

SPD:

Ralf, du engagierst dich seit einigen Jahren für die SPD Ettlingen. Kommst du ursprünglich aus der Region?

Ralf:

Aufgewachsen bin ich in Südbaden in der Nähe von Offenburg. Durch das Studium der Informatik am KIT Karlsruhe kam der Ortswechsel in den Landkreis Karlsruhe. Ich wohne seit 2004 mit meiner Familie in Ettlingen-Schöllbronn, bin 58 Jahre, verheiratet und habe eine Tochter (15 Jahre).

SPD:

Was machst du beruflich und was in der Freizeit?

Ralf

Seit 30 Jahren bin ich als Unternehmer in der IT und Consultingbranche tätig und habe in der Zeit zwei erfolgreiche IT-Firmen mitaufgebaut.

In der Freizeit engagiere ich mich stark in der Jugendarbeit als Fußballtrainer in der SG-Ettlingen und im Ehrenamt als Vorstand von zwei Vereinen, als Ortschaftsrat in Schöllbronn und als Beisitzer in der SPD Ettlingen. Selbst spiele ich Tennis und Fußball in der AH-Mannschaft beim TSV Schöllbronn und wenn es die Zeit zulässt, besuche ich Jazzkonzerte.

SPD:

Wieso bist du Mitglied in der SPD? Als Unternehmer ist das nicht unbedingt typisch.

Ralf:

Aufgewachsen in einer Arbeiterfamilie verdanke ich der SPD in der Zeit von Willi Bandt und Helmut Schmidt die

Möglichkeit das Abitur zu machen und an einer Universität zu studieren. Ohne die damaligen BAföG Programme für Schule und Studium wäre das für mich finanziell nicht möglich gewesen.

Die SPD steht für Bildungsgerechtigkeit, Aufstiegschancen für die Unterstützung sozial benachteiligte Menschen. Für mich sind das elementare Punkte in einer Gesellschaft, in der ich gerne leben möchte, die leider aber nicht selbstverständlich sind.

SPD:

Was bedeutet für dich die Mitarbeit bei der SPD in Ettlingen?

Ralf:

Es macht mir viel Freude, in einem motivierten Team mit gleicher Zielsetzung und ähnlicher Sichtweise für die „Gute Sache“ in Ettlingen mitzuarbeiten. Ganz besonders Danken möchte ich an dieser Stelle, unseren beiden Vorständen Sonja und Michael, für ihr großes Engagement und die sehr gute Organisation des Vereins.

Ortsbegehung Ettlingenweier



Der neugebildete Ortsverein Ettlingen hat sich vorgenommen, den Mitgliedern und interessierten Bürgern die Ortsteile näher zu bringen und Fragen der Bürger zu anstehenden Veränderungen in den Ortsteilen aufzunehmen.

Der Ortsverein Ettlingen lud daher am Freitag, 25.03.2022 zur ersten Ortsbegehung nach Ettlingenweier ein. Die Begehung wurde von Vorstandsmitglied Bernd

Hagemann mit der Unterstützung von Sonja Steinmann organisiert. Themen der Ortsbegehung waren das geplante Baugebiet Etkusgelände am Ortsausgang Ettlingenweier Richtung Oberweier sowie die Umgestaltung der Seestraße zur Fahrradstraße.

Treffpunkt war um 17 Uhr an der Bürgerhalle Ettlingenweier. Gut 20 interessierte Bürger aus Ettlingenweier und Mitglieder des Ortsvereins Ettlingen der SPD hatten sich eingefunden. Somit konnte schon von der Beteiligung her von einem gelungenen Auftakt der Ortsbegehungen gesprochen werden.

Die Gemeinschaft machte sich nach einer kurzen Begrüßung und Ansprache von Bernd über den Grund der Veranstaltung auf den Weg Richtung Etkusgelände. Dort angekommen gab Bernd mit Unterstützung von Sonja Informationen zum geplanten Wohngebiet zwischen Ettlinger Straße und Römerstraße sowie zum geplanten Kleingewerbegebiet mit Lebensmittelmarkt etc. Außerdem wurden Fragen der Bürger beantwortet, soweit es möglich war.

Beim Etkusgeländes ist zum Teil Wohnbebauung inkl. Mehrfamilienhäuser geplant sowie am unteren Ende des Baugebietes Richtung Römerstraße die Ansiedlung von Einzelhandel.

Über den Kirchweg ging es dann zur Seestraße. Auch hier informierte Bernd die Teilnehmer über die geplanten Maßnahmen und versuchte so weit wie möglich die Fragen zu beantworten. Die Seestraße soll zwischen Kreuzung Dorfwiesenstr./Seestr. und DB-Bahnhof zur Fahrradstraße umgebaut werden. Die Parkmöglichkeiten der Anwohner werden sich dann auf eine Fahrseite begrenzen und der Gehweg auf östlicher Seite der Seestraße wird auf die andere Seite des Beierbachs verlegt.

Zahlreiche Fragen insbesondere der teilnehmenden Bürger zeigten das große Interesse an der Veranstaltung.

Zum Abschluss war ein Tisch im „Alten Jahn“ in Ettlingenweiler reserviert. Hier fanden sich noch einige Teilnehmer vor allem Genossen zum Austausch ein.

Text: Bernd Hagemann

Vorstellung



Sabine Jessen
Beisitzerin SPD Ettlingen
59 Jahre, verheiratet,
2 Kinder

Geboren wurde ich in Essen im Herzen des Ruhrgebietes. Dort habe ich bis zu meinem 33. Lebensjahr gelebt. Das Ruhrgebiet war bis zum Ende der 80ziger Jahre geprägt durch die Stahl- und Kohleproduktion.

Ich kam durch meine Eltern schon als Kind zur SPD und AWO, diese sind gerade im Ruhrgebiet sehr stark miteinander verbunden.

Als Jugendliche wurde ich sehr durch die der SPD nahestehende Jugendorganisation „Die Falken“ geprägt. Unser Motto lautet: „Einmal Falke, immer Falke“! Mit 16 Jahren trat ich aktiv der SPD bei, dort engagierte ich bei den Jusos.

Mein großes Vorbild und Idol war und ist Willy Brandt.

1994 zog ich dann vom Ruhrgebiet zuerst nach Karlsruhe und 2005 mit meiner Familie nach Ettlingen.

Aufgrund verschiedener Aktionen der SPD in dieser Zeit, bin ich aus Enttäuschung über „meine“ Partei ausgetreten. Mein Herz schlug aber immer für die SPD.

Erst durch die Nominierung von Martin Schulz als Kanzlerkandidat fand ich wieder zurück zur SPD und nahm Kontakt zu Simon Hilner auf.

Aus Überzeugung trat ich dann erneut in die SPD ein und bin dort direkt aktiv geworden.

Bei den Kommunalwahlen 2019 bin ich für SPD bei den Gemeinderatswahlen in Ettlingen und den Ortschaftsratswahlen in Bruchhausen angetreten.

Ich bin gelernte Verwaltungsangestellte und war bis zu meinem Umzug nach Baden im Öffentlichen Dienst tätig. Seit 2008 bin ich als Verwaltungsangestellte bei der AWO Karlsruhe in einem Pflegeheim angestellt. Mein Schwerpunkt liegt in der Beratung und Vergabe von Pflegeheimplätzen.



Impressum

Herausgeber: SPD Ettlingen
Redaktion: Simon Hilner

Autor*innen in dieser Ausgabe:
Sonja Steinmann, Gabriele Umbach-Kuhnke, Ralf Stückler, Bernd Hagemann, Sabine Jessen

Kontakt: info@spd-ettlingen.de

Vorstand SPD Ortsverein Ettlingen:
Sonja Steinmann, Michael Helfer, Kirstin Wandelt, Peter Wilk, Sibylle Thoma, René Asché, Simon Hilner, Bernd Hagemann, Sabine Jessen, Dörte Riedel, Norbert Märkle, Jörg Schosser, Christa Steinhauer, Ralf Stückler, Gabriele Umbach-Kuhnke, Marion Vöröshazi